

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 882 21-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zuwendungen für die Errichtung, Ausstattung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport“ werden um Euro 14.190.000,00 auf insgesamt Euro 33.000.000,00 erhöht.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Bei Sporteinrichtungen bzw. der Sportinfrastruktur besteht für den Spitzensport ein enormer Investitionsstau. Für den schnelleren Abbau des vorhandenen Investitionsstaus, ist dieser Aufwuchs vorgesehen. Dies liegt u. a. im Einklang mit der Beschlussfassung des Präsidiums des Deutschen Städtetages vom 20./21.09.2016 zur

- Entlastung der Kommunen
- Beteiligung am Abbau des Modernisierungs- und Sanierungsstaus in der Infrastruktur der Sportanlagen, die dem Spitzensport dienen
- Beteiligung an den Unterhaltskosten der Spitzensportanlagen, die überwiegend in kommunaler Trägerschaft liegen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Für das Haushaltsgesetz 2025 wird im Kap.0601, Titelgruppe 02 Sport ein neuer Haushaltstitel mit dem Namen „Sonderfonds für Mütter im Leistungssport“ vorgeschlagen. Dafür werden im Haushaltsjahr 2025 Mittel in Höhe von Euro 3.000.000,00 bereitgestellt.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Im vergangenen Jahr, in der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Paris und auch danach, wurde immer wieder über die Situation von Leistungssportlerinnen, die Kinder haben, und deren damit verbundenen speziellen Probleme berichtet. Prominente Beispiele waren dabei unter anderem Almuth Schult, Parakanutin Edina Müller, Laura Ludwig oder auch Gesa Krause. Das sind aber nur die Prominentesten. Es gibt wesentlich mehr.

Dabei zeigte sich, dass der Leistungssport und die Sportverbände nicht oder nur schlecht in der Lage sind mit den Problemen der Mütter im Leistungssport umzugehen und diese Sportlerinnen bei der Bewältigung von Leistungssport und Familie zu unterstützen. Ein Punkt dabei war, dass den Verbänden oft das Geld fehlt, zusätzlich zur Realisierung ihrer anderen Aufgaben, die Sportlerinnen in diesem Bereich zu unterstützen. Das kann soweit führen, dass Sportlerinnen möglicherweise sogar ihre Karriere beenden, weil sie keine Möglichkeit mehr sehen, Leistungssport, ggf. Beruf und Kind(er) unter einen Hut zu bringen.

Dem soll mit der Einrichtung dieses Titels abgeholfen werden. Mit dem Geld sollen unter anderem Mehrkosten für Reisen, Unterbringung und Kinderbetreuung bezahlt werden, so dass den Sportlerinnen die Fortsetzung ihrer leistungssportlichen Karriere auch mit Kind ermöglicht und bei der Bewältigung der damit verbundenen Probleme geholfen wird.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Für das Haushaltsgesetz 2025 wird ein neuer Haushaltstitel mit dem Namen „Notfallfond Vorbereitung Olympische Spiele 2026“ vorgeschlagen. Dafür werden im Haushaltsjahr 2025 Mittel in Höhe von Euro 2 Millionen bereitgestellt.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

In der Vorbereitung auf sportliche Großereignisse, insbesondere bei der Vorbereitung auf Olympische und Paralympische Spiele, die ja schon früh im Jahr 2026 stattfinden werden, ergeben sich immer wieder unerwartete und damit ungeplante Situationen, bei denen die Möglichkeit bestehen muss, darauf kurzfristig und schnell reagieren zu können. Das können z.B. notwendige Maßnahmen im personellen Bereich, bei Trainern und Betreuern sein. Bei Athleten und in deren Umfeld können sich Situationen ergeben, in denen schnell gehandelt werden muss. Und auch bei der Beschaffung, Reparatur und Ersatz von Sportgeräten muss eine schnelle Reaktion möglich sein. Mit solchen Entscheidungen kann nicht bis nach den Olympischen Spielen gewartet werden. Mit diesem zusätzlichen Titel soll vermieden werden, dass solche notwendigen Maßnahmen mit der Begründung, dass dafür kein Geld eingeplant und vorhanden sei, abgelehnt werden und es soll erreicht werden, dass solche notwendigen Maßnahmen kurzfristig und schnell umgesetzt werden können.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 685 22-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Sportagentur“ werden gestrichen, um Euro 200.000,00 auf insgesamt Euro 0 verringert.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Für die sogenannte „Sportagentur“ liegt nach wie vor kein tragfähiges und vor allem konsensfähiges Konzept vor. Die „Sportagentur“ ist Bestandteil des geplanten Sportfördergesetzes dessen Verabschiedung ebenso noch in den Sternen steht.

Christoph Niessen, der Vorstandsvorsitzender des LSB NRW sagt zu allen drei von der Koalition geplanten Projekten, also Entwicklungsplan Sport, Zentrum Safe Sport und auch zur Sportagentur: „Im Ergebnis ist meines Erachtens für keines der Projekte noch eine Zielerreichung im ursprünglichen Sinne wahrscheinlich.“

Auch mehrere Verbandspräsidenten bzw. Vorstandsvorsitzenden von Spitzensportverbänden haben gerade erst wieder die Sportagentur in Frage gestellt. Insbesondere wird die angeblich angestrebte und behauptete Unabhängigkeit der Agentur, ohne die eine solche Agentur erst recht keinen Sinn macht, bezweifelt. Angesichts der aktuellen Situation in der Diskussion um die Sportagentur wurde die Frage gestellt, ob die Agentur den Sport in Deutschland überhaupt nach vorn bringen könne.

In einer „Kurzinformation“ des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages vom März 2024 heißt es: „Der Aufbau der Sportagentur solle im Laufe des Jahres (2024) erfolgen, sodass sie voraussichtlich bis Ende 2025 arbeitsfähig sein könnte. Hierfür rechne die Regierung im ersten Jahr mit Kosten von fünf bis sechs Millionen Euro.“ Von einem Aufbau der „Sportagentur“ ist aber jetzt, Mitte des Jahres 2025, nichts zu sehen. Während die neue Regierung in den neuen Entwurf für den Haushalt 2025 noch 200-Tausend Euro eingestellt hat sprach die Vorgänger-Regierung für 2025 schon von fünf bis sechs Millionen Euro – und die nur für das erste Jahr.

Es ist davon auszugehen, dass die Sportagentur (wenn überhaupt) nicht mehr im Haushaltsjahr 2025 realisiert werden kann. Deshalb ist der Titel zu streichen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 21-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports“ werden um Euro 46.434.000,00 auf insgesamt Euro 247.702.000,00 erhöht.

Berlin, den 15.08.2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

In der Anlage 1 (adaptiert nach Vorlage des Haushaltsentwurfes) sind die Einzelaufwüchse dargestellt. Die sportpolitischen Thesen der AfD-Fraktionen sprechen sich für eine bessere Finanzierung des Leistungs- und Spitzensports aus. Hier müssen eine deutlich stärkere finanzielle Unterstützung der Sportler, eine bessere Bezahlung und vor allem eine arbeitsrechtliche Absicherung von Trainern, Übungsleitern und Betreuern greifen.

Zwei Beispiele: Die Olympiastützpunkte und Bundesleistungszentren monieren einen chronischen Mangel an Infrastruktur und an Erhaltungsinvestitionen. Diese Lücke soll mit ca. 16 Mio. Euro Aufwuchs geschlossen werden. Mehrere Verbandspräsidenten haben gerade wieder die unzureichende Finanzierung im Bereich der Trainer beklagt. Der im Regierungsentwurf vorgesehene Aufwuchs beim Leistungssportpersonal kann bestenfalls die durch Änderung der Finanzierungszuständigkeit bedingte Übernahme von 65 Trainerinnen und Trainern abdecken. Eine im ersten Schritt lange überfällige Tarifierung und im zweiten Schritt grundsätzliche Anhebung der Trainergehälter ist damit ebenso nicht zu leisten wie die Neuanstellung von z.B. Nachwuchstrainern.

Einzelplan 06 (BMI), Titelgruppe 02 Sportförderung Übersicht über die Titel 684 21 (Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports) Angaben in Tausend Euro		Anlage 1
Zweckbestimmung	2025 (Reg)	2025 Antrag AfD
Titel 684 21 - Zentrale Maßnahmen Sport	201.268	247.702
1. Jahresplanungen der Bundessportfachverbände	111.174	120.860
1.1 Maßnahmen zur gezielten Olympiavorbereitung	50.319	52.470
1.2 Leistungssportpersonal einschl. mischfinanz. Trainer	58.465	66.000
1.3 Organisationskosten Veranstaltungen im Inland	2 390	2 390
1.4. Trainerprämien für olympische Medaillen	0	0
2. Leistungssport der Menschen mit Behinderung	13.126	14.020
2.1 Jahresplanung der Behindertensportverbände	6.785	6.820
2.2 Verbesserung des Leistungssports der M. mit B.	1.145	1.260
2.3. Organisationskosten Veranstaltungen im Inland	440	440
2.4 Leistungssportpersonal	4.756	5.500
2.5. Trainerprämien für paralympische Medaillen	0	0
3. Olympiastützpunkte und Bundesleistungszentren	58.100	80.700
4. Leistungssportprojekte (u. a. sportmedizinische Grunduntersuchungen)	1.308	2.035
5. Jugend trainiert	1500	2200
6. Gesellschaftliche Werte im Sport		841
6.1. Förderung der Werte im Sport	50	605
6.2. Bekämpfung Manipulation von Sportwettbewerben	165	236
6.3. Übergreifende Aspekte bei Sportgroßveranstaltungen	0	0
7. Besondere Vereins- und Verbändeförderung	3.609	1480
7.1 Verbände mit besonderen Aufgaben	1609	1030
7.2 Special Olympics Deutschland	2000	450
8. Athletenförderung	11.970	17.800
8.1. Athleten Deutschland e.V.	770	495
8.2. Unmittelbare Athletenförderung	7200	11550
8.3. Athletenversorgung	2700	4455
8.4. Duale Karriere	1300	1300
9. Sonstiges	166	166
9.1. Sonstige Maßnahmen (bei Interesse der Bundesrepublik)	166	166
9.2. Höhere Olympia-/Paraprämien und Deaflympicsprämien		7500
10. Entwicklungsplan Sport	100	100

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 22-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Projektförderung für Sporteinrichtungen“ werden um Euro 3.250.000,00 auf insgesamt Euro 25.850.000,00 erhöht.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

In diesem Titel enthalten ist die Finanzierung des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) und des Instituts für angewandte Trainingswissenschaften (IAT). Bei deren Finanzierung werden im Regierungsentwurf weder Lohnsteigerungen noch Inflation und allgemeine Kostenanstiege berücksichtigt. Bei Stellenstreichungen und Kündigungen droht die Abwanderung von hochqualifizierten Spezialisten und damit von Knowhow zur Konkurrenz ins Ausland, das schon heute mit dem Angebot von doppelt bis vierfach so hohen Gehältern Abwerbungsversuche unternimmt. Das muss unbedingt verhindert werden.

Darüber hinaus besteht bei Sporteinrichtungen bzw. der Sportinfrastruktur insgesamt auch im Spitzensport ein enormer Investitionsstau. Auch für den schnelleren Abbau dieses vorhandenen Investitionsstaus ist dieser Aufwuchs vorgesehen. Dies liegt u. a. im Einklang mit der Beschlussfassung des Präsidiums des Deutschen Städtetages zur

- Entlastung der Kommunen
- Beteiligung am Abbau des Modernisierungs- und Sanierungsstaus in der Infrastruktur der Sportanlagen, die dem Spitzensport dienen.

Deutscher Bundestag
21. Wahlperiode

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Sport und Ehrenamt
Ausschussdrucksache
21(5)14

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 23-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Periodisch wiederkehrende Sportveranstaltungen“ werden um Euro 809.000,00 auf insgesamt Euro 7.789.000,00 erhöht.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Die im Regierungsentwurf vorgesehenen Euro 6.980.000,00 stellen eine Kürzung um 809.000,00 gegenüber dem Haushaltsjahr 2024 dar. Diese Kürzung halten wir für unangemessen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 26-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des nichtolympischen Sports“ werden um Euro 1.401.000,00 auf insgesamt Euro 15.290.000,00 erhöht.

Berlin, den 01. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Der Ansatz des Regierungsentwurfs für die nichtolympischen Sportler liegt auf der Höhe des Jahres 2022. Beim aktuellen Ansatz sind weder Inflation noch allgemeine Kostensteigerungen berücksichtigt, so dass für die nichtolympischen Verbände ein Ausgleich angemessen ist, um das Förderungsniveau zu halten.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 685 21-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zentrum Safe Sport“ werden um Euro 234.000,00 auf insgesamt Euro 500.000,00 reduziert. Der Name des Titels wird in „Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport“ geändert.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Die „Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport“ ist das, was dem Sportausschuss des Deutschen Bundestages ursprünglich als Ziel für das Thema „Safe Sport“ in Deutschland vorgestellt wurde. Für deren Finanzierung sollte ein mittlerer sechstelliger Euro-Betrag ausreichen.

Erst mit Aufruf eines langwierigen sogenannten „Stakeholder-Prozesses“ wurde aus der ursprünglichen „Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport“ ein deutlich größeres „Zentrum Safe Sport“. Im Laufe dieses Prozesses gab es immer mehr Beteiligte, die immer mehr, vor allem finanzielle, Interessen angemeldet haben.

Bereits im Abschlussprotokoll dieses „Stakeholder-Prozesses“ wird bei einer ersten Kostenschätzung für das „Zentrum Safe Sport“ ein Betrag von über 6 Millionen Euro genannt, mit dem bei einer Einrichtung des Zentrums in der dort geplanten Form wohl auch zu rechnen wäre – und nicht mit den 734 Tausend Euro, die die Regierung in ihrem Haushaltsentwurf 2025 angibt. Die im Protokoll aufgeführten über 6 Millionen Euro werden verschwiegen und sind für solch ein Zentrum, egal ob für 2025 oder später, auch unverhältnismäßig.

Christoph Niessen, der Vorstandsvorsitzender des LSB NRW sagt zu allen drei von der Koalition geplanten Projekten, also Entwicklungsplan Sport, Sportagentur und auch zum Zentrum Safe Sport: „Im Ergebnis ist meines Erachtens für keines der Projekte noch eine Zielerreichung im ursprünglichen Sinne wahrscheinlich.“

Auch mehrere Verbandspräsidenten bzw. Vorstandsvorsitzenden von Spitzensportverbänden haben die bisherigen Planungen für ein Zentrum Safe Sport kritisiert. Auch bei diesem Thema gebe es mehr offene Fragen als Lösungen und Antworten. Kritik richtete sich u.a. auch in die Richtung, dass man keine neue „Behörde“ brauche, die den Sport weiter bürokratisiere statt ihn zu entbürokratisieren.

Auch bei diesem Titel ist davon auszugehen, dass ein Zentrum Safe Sport nicht mehr im Haushaltsjahr 2025 realisiert werden kann. Die „Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport“ ist so, wie ursprünglich geplant und vorgestellt, für diese Problematik vollkommen ausreichend. Deshalb ist der Titel auf die „Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport“ zu beschränken.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 686 22-165 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Förderung von Forschung, Dokumentation und Tagungen sowie Durchführung von Forschungsvorhaben und Betreuungsprojekten auf dem Gebiet der Sportwissenschaft“ werden um Euro 488.000,00 auf insgesamt Euro 7.022.000,00 erhöht.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Im Umfeld einer immer dynamischeren wissenschaftlichen und technischen Entwicklung muss die gute Position der Sportwissenschaft in Deutschland erhalten und ausgebaut werden. Die AfD-Fraktion beantragt einen deutlichen Aufwuchs, damit auch in Zukunft unsere Spitzensportler von den Erkenntnissen heimischer Sportwissenschaftler profitieren können.

Deutscher Bundestag
21. Wahlperiode

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Sport und Ehrenamt
Ausschussdrucksache
21(5)18

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 686 23-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Dopingbekämpfung“ werden um Euro 193.000,00 auf insgesamt Euro 10.000.000,00 erhöht.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Um die Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene in Hinsicht auf Entdeckung, Abschreckung und Verhinderung von Doping weiterzuführen, bedarf es mehr als die von der Bundesregierung vorgeschlagene Summe. Auch um die hohe Integrität und Glaubwürdigkeit des deutschen Sports weiterhin zu gewährleisten, ist diese Erhöhung notwendig.

Die im Regierungsentwurf vorgesehenen Kürzungen für die Finanzierung der NADA Deutschland und für die Doping-Analytik und Anti-Doping Forschung der von der WADA akkreditierten Anti-Doping-Labore in Deutschland sind nicht zu akzeptieren. Darüber hinaus muss auch hier in angemessenem Maße die Inflation und die reduzierte Kaufkraft berücksichtigt werden.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Thomas Korell, Lars Schieske, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Bastian Treuheit und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025)
- Drucksache 21/500 -**

hier: Einzelplan 06

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2025 vorgeschlagenen Mittel im Titel 882 21-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zuwendungen für die Errichtung, Ausstattung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport“ werden um Euro 14.190.000,00 auf insgesamt Euro 33.000.000,00 erhöht.

Berlin, den 15. August 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Bei Sporteinrichtungen bzw. der Sportinfrastruktur besteht für den Spitzensport ein enormer Investitionsstau. Für den schnelleren Abbau des vorhandenen Investitionsstaus, ist dieser Aufwuchs vorgesehen. Dies liegt u. a. im Einklang mit der Beschlussfassung des Präsidiums des Deutschen Städtetages vom 20./21.09.2016 zur

- Entlastung der Kommunen
- Beteiligung am Abbau des Modernisierungs- und Sanierungsstaus in der Infrastruktur der Sportanlagen, die dem Spitzensport dienen
- Beteiligung an den Unterhaltskosten der Spitzensportanlagen, die überwiegend in kommunaler Trägerschaft liegen.